

Endlich mit dem Neckar verlinkt

Auf Jungfern-Tour über die neuen Radwege ins und im Starzeltal

Rund fünf Dutzend Velo-Fahrer wollten gestern dabei sein, als die neuen Radwege im und ins Starzeltal mit einer sechskilometrigen Radtour ihrer Bestimmung übergeben wurden.

WILLIBALD RUSCHEINSKI

Hirrlingen. Zuvor hatten Landrat Joachim Walter, Hirrlingens Bürgermeister Manfred Hofelich und der Frommenhäuser Ortsvorsteher Kurt Hallmayer zusammen mit Matthias Frankenberg, dem Ersten Landesbeamten des benachbarten Zollernalbkreises, beim Feldkreuz an der Bietenhauser Straße feierlich ein Stück Absperrband durchschnitten. Und damit hochhoffiziell den asphaltierten und teilweise aufwändig in den Hang eingetieften Radweg hinunter ins Starzeltal in Betrieb genommen. Knapp 250 000 Euro hatte sich der Landkreis Tübingen diese 780 Meter

entlang seiner Kreisstraße kosten lassen, 38 000 Euro für die letzten 80 Meter auf Rangendinger Markung steuerte der Zollernalbkreis bei.

Als „ganz wichtige touristische Verbindung“ rühmte Landrat Walter gestern Nachmittag das neue Stück, das ein Teil der vom Landratsamt ausgeschilderten und den gesamten Kreis umrundenden „TÜ-Tour“ ist. Aber auch den einheimischen Radlern, insbesondere den Kindern, bringe es mehr Sicherheit.

Den ersten Teil des Radwegs habe der Landkreis freundlicherweise schon mit der Erschließung des Baugebiets „Bibis“ hergestellt, sagte Bürgermeister Hofelich; beim zweiten Abschnitt allerdings sei dann der Grunderwerb nicht mehr ganz leicht gefallen. „Hirrlingen“, bilanzierte er, „ist jetzt von allen Nachbarorten aus über Radwege erreichbar.“

Ganz neue Möglichkeiten für Ausflügler aber tun sich auf, weil gleichzeitig mit dem Bau des Radweges Hirrlingen-Bietenhausen auch der

Weg von den Hirrlinger Mühlen bis kurz vor der Burgmühle teils neu geschottert und unterhalb des Frommenhäuser Steinbruchs sogar neu angelegt wurde. Bislang konnten Radler nur am Wochenende den steilen Schleichweg durchs Schotterwerk Heinz nehmen; jetzt aber ist eine flussnahe durchgängige Verbindung durchs Starzeltal bis hinunter nach Bieringen mit Anschluss zum Neckartalweg da.

Möglich machte es, berichtete Frommenhausens Ortsvorsteher Kurt Hallmayer, eine konzertierte Aktion aller Anliegergemeinden und des Schotterwerks. „Als wir hörten, dass der Radweg weiter oben kommt, kam Hofelich auf mich zu und sagte: Da könnte man doch auch im Tal was machen.“ Am Ende steuerte die Firma Heinz 500 Tonnen Schotter samt Baufahrzeugen bei, die Kommunen stellten Frommeister und weitere Maschinen. Hallmayer: „In zwei Tagen war der Weg fertig, und das zum Nulltarif.“



Auch sie genossen es, auf frischem Schotter durchs grüne Starzeltal zu brettern: von links Frommenhausens Ortsvorsteher Kurt Hallmayer, der Hirrlinger Gemeinderat Hermann Vollmer und Landrat Joachim Walter. Bild: Ruscheinski